

Veranstalter

Kooperationsveranstaltung der BARMER GEK und des Zentrums für Sozialpolitik (ZeS) der Universität Bremen

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Gerd Glaeske
Zentrum für Sozialpolitik (ZeS) der Universität Bremen

Tagungsorganisation:

Cornelia Trittin, M.A.
Zentrum für Sozialpolitik (ZeS)
der Universität Bremen
UNICOM-Gebäude
Mary-Somerville-Str. 5
28359 Bremen

Tel. 0421/218-58560 oder -58558
Fax 0421/218-58617
c.trittin@zes.uni-bremen.de oder
buero_glaeske@zes.uni-bremen.de

Anmeldung:

Wir bitten um schriftliche Anmeldung bis zum 13.06.2014 mit der beiliegenden Karte, per Fax oder E-Mail.

➤ Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben.

Tagungsort

Hotel Aquino
Tagungszentrum
Katholische Akademie
Hannoversche Straße 5b
10115 Berlin

Tel. 030/28486-0
Fax 030/28486-10
info@hotel-aquino.de

Wie Sie die Tagungsstätte erreichen:

- Haltestelle „Oranienburger Tor“
- mit der U-Bahn U6
 - mit den Straßenbahnen M1 und M6
 - mit der S-Bahn bis „Bahnhof Friedrichstraße“, dann Weiterfahrt mit der U-Bahn U6, Richtung Alt-Tegel
 - ab Hbf mit dem Bus 142 „Haltestelle Philipstraße“

Multiple Sklerose – Eine Krankheit mit vielen Gesichtern

Medizinkongress der BARMER GEK
und des Zentrums für Sozialpolitik (ZeS)
der Universität Bremen

➤ 24. Juni 2014
Katholische Akademie, Berlin



Multiple Sklerose – Eine Krankheit mit vielen Gesichtern

Rund 130.000 Menschen sind in Deutschland von der Autoimmunerkrankung Multiple Sklerose (MS) betroffen und jährlich gibt es 2500 Neuerkrankungen. Noch immer ist unklar, was die Krankheit auslöst, noch immer ist sie unheilbar. Alte Medikamente werden zu Hoffnungsträgern, neue versprechen Fortschritte für die Patientinnen und Patienten – und ein Milliardengeschäft für die Hersteller. Daraus ergeben sich auf medizinischer und sozioökonomischer Ebene vielschichtige Handlungsnotwendigkeiten:

- Anwendung des gesicherten Wissens in Diagnostik und Therapie
- Förderung der MS-Forschung und der Evaluation von Krankheitsverläufen, auch im Rahmen der Versorgungsforschung
- Verbesserung der medizinischen und pharmakologischen Behandlung
- Steuerung der Finanzierung und Bewertung neuer MS-Arzneimittel
- Entwicklung von optimierten Versorgungs- und Behandlungsstrukturen sowie Intensivierung der Kooperation und Koordination aller beteiligten Berufsgruppen.

Die meisten Betroffenen leiden an einer schubförmig auftretenden Form von MS mit fortschreitendem Verlauf. Bei der Begleitung und Behandlung der Patientinnen und Patienten geht es vorrangig um den langfristigen Erhalt ihrer Beweglichkeit und Selbstständigkeit – mit und ohne Arzneimittel. Daher sind Forderungen nach einer verbesserten MS-Diagnostik und der Umsetzung adäquater Behandlungs- und Betreuungskonzepte, verbunden mit einer angemessenen und finanzierbaren Arzneimitteltherapie, nur allzu verständlich.

Der Kongress will auf den Wissens- und Behandlungsstand der Thematik aufmerksam machen und zukunftsweisend über die Umsetzung von Optimierungsmöglichkeiten im Sinne einer hohen Versorgungsqualität diskutieren. Hierzu laden wir Sie herzlich ein.

➤ **Dr. Christoph Straub**
Vorstandsvorsitzender der BARMER GEK

➤ **Dr. Rolf-Ulrich Schlenker**
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der BARMER GEK

➤ **Prof. Dr. Gerd Glaeske**
Zentrum für Sozialpolitik (ZeS) der Universität Bremen

Programm 24. Juni 2014

<p>➤ Begrüßung und Eröffnung Prof. Dr. Gerd Glaeske, Zentrum für Sozialpolitik (ZeS) der Universität Bremen Dr. Christoph Straub, Vorstandsvorsitzender der BARMER GEK</p>	10.30–10.50 Uhr
<p>➤ Was wissen wir über diese neurologische Krankheit? Prof. Dr. Peter Berlit, Chefarzt der Klinik für Neurologie, Alfried Krupp Krankenhaus, Essen</p>	10.50–11.20 Uhr
<p>➤ Die Behandlung der MS – haben wir nur Arzneimittel als Therapie? Prof. Dr. Christoph Heesen, Stellvertretender Direktor des Instituts für Neuroimmunologie und Klinische Multiple Skleroseforschung, Leiter der Multiple Sklerose Tagesklinik und Ambulanz, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf</p>	11.20–11.50 Uhr
<p>➤ MS-Versorgung – eine Herausforderung für die Pharmaindustrie? Birgit Fischer, Hauptgeschäftsführerin des Verbandes Forschender Arzneimittelhersteller (vfa)</p>	11.50–12.20 Uhr
Mittagspause	12.20–13.20 Uhr
<p>➤ Defizite in der MS-Versorgung? – Was können die Kassen tun? Dr. Rolf-Ulrich Schlenker, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der BARMER GEK</p>	13.20–13.50 Uhr
<p>➤ Was nutzen Patientenschulungen bei MS? Prof. Dr. Sascha Köpke, Leiter der Sektion für Forschung und Lehre in der Pflege, Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Lübeck</p>	13.50–14.20 Uhr
<p>➤ Transition – auch ein Thema bei MS? Dr. Jutta Scheiderbauer, Wissenschaftliche Leiterin der Trierer Aktionsgruppe für Neuerkrankte und junge Erwachsene mit Multipler Sklerose (TAG), Trier</p>	14.20–14.50 Uhr
<p>➤ Verbesserung der Versorgung MS-Erkrankter mit und durch die DMSG Dr. Gabriele Seestaedt, Leiterin des Referats Gesundheits- und Sozialpolitik der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Bundesverband e.V., Hannover</p>	14.50–15.10 Uhr
<p>➤ Was kann verbessert werden? – Hinweise aus der Versorgungsforschung Prof. Dr. Gerd Glaeske, Zentrum für Sozialpolitik (ZeS) der Universität Bremen</p>	15.10–15.40 Uhr
<p>➤ Moderation der Tagung Dr. Robert Paquet</p>	
Die Vorträge dauern jeweils 20 Minuten. Gelegenheit zur Diskussion besteht im Anschluss an jeden Vortrag.	